1.) Jüdisches Selbstverständnis gegen spätantiken 4
8 Antijudaismus

2.) Hellenistische Strukturen im traditions- 5
5.7 bewußten Judentum.

3.) Das babyl. Exil: Anfang u. Inhalt einer 1
1 Gola Identität.

4.) Von Ezra u. Nehemia bis zum Makkabäeraufs- 2
3.4 stand.

5.) Assimilation und der Kampf um die jüdische 3
4 Identität des Zeitalters 2. Tempels.

6.) Zur Ideologie der Diasporasynagoge (Fußb. 6
6 Bodenmosaike im Nic und DE). Bevorzugung von Chorbau.

7.) Mose Maimonides: Philosophie und jüd. 7
9 Identität.

8.) Was ist jüdisch an der jüdischen Bildkunst?! 8
10. (mit Diss/Beispielen)

9.) Der große Schock (1492) und die Folgen 9
11 der Vertreibung aus Spanien.

10.) Assimilation, Identitätskrise, Nationalismus. 10
13.13.14 Folgen der Aufklärung.

11.) Zionismus und jüdische Identität. 11

12.) Schoa und jüdische Identität. 12

Baruch Spinoza

1632 - 1677

1656 gebannt.

Theol. polit. Abhandlung

Manasse ben Israel

1604 - 1657

1650 Esperanza de Israel תקוות ישראל

1656 Vindiciae Judaeorum

El conciliador 3 Bde 1632/41/50.

Uriel da Costa

1642 Selbstmord

mit 57 Jahren

V. Schubert (Hg), Die Israel. Hofgemeinde und ihre Zeit, 1991.

Vivian Mann and Richard J. Cohen (Hgg), From Court Jews to the Rothschilds, 1996.

Zum Thema Kunst:

U. Schubert, Jüdische Buchkunst II, 1992.

Braun Thema 12 Mi. 27. Nov.

Hofjuden und der Beginn der Assimilation

Selma Stern, The Court Jew, 1950.

Jacob Katz, Vom Vorurteil zur Vernichtung. Der Antisemitismus 1701-1933, 1989.

/.

Zu Thema 1: Babyl Exil / Gola Identität.

Buch Esten wie Notiz 13(?) Est 9,28.

Also: Gott wirkt auch in der Gola!
vgl. Ps 1,1; Ez 1.

Jer 29,1-14 Hören, Beten, Fruchtbarkeit u. Fortpflanzung. (Lange ca 587)

daher: Integration in Gola: Jeremiasbrief, Jer 29,1-14. (nach 598)

aber: iKg Struktur: Jer 29,1; Ez 8,1; 14,1; 20,1. Priesterc. Elite → Gola.

Jer 29,1 Älteste der Gola, Propheten u. Priester.
29,8f. Betet für Shalom u. Hand. Traut nicht Pseudopropheten
Ez 8,1: 'Älteste Judas'; 14,1 'Älteste Israels'; 20,1 — " —

P: 113 V. - Sabbat, Kaschrut, Gerim.

Gott Israels grundsätzlich anders als Götzen:

Midianit. Mädchen
Jes 46,6f; Jerem 10,1-6. (vgl Num 4,6,8f.)

Im priesterl. Entwurf Ez 46,12 (neg) Priester Ez 34,24; 37,25 ist (neg) Davidide.

Jes 46,6f: Die verschwenden das Gold aus dem Beutel und wägen das Silber mit der Waage, die sich dingen einen Goldschmied, daß er einen Gott daraus mache, sie werfen sich sogar vor ihm nieder. Sie nehmen ihn auf die Schulter und tragen ihn, sie stellen ihn hin, wo er stehen soll, er selbst rührt sich nicht vom Fleck. Wenn einer zu ihm schreit, so antwortet er nicht, auch kann seine Not keinen ihm nicht helfen.

Gn 1: Sonne, Mond, Sterne sind Geschöpfe.

Jes 10,1-6: Geht nicht den Weg der 'Völker'! Vogelscheuchen. 5b.6: "Fürchtet euch nicht vor ihnen, sie tun nichts Böses, auch Gutes zu tun, ist nicht ihre Sache. Keiner ist wie du, o Herr, du bist groß und groß ist dein Name und stark.

→ Abraham im Feuerofen des Nimrod (Gn 1 38,13).

Also: Unterscheidung wurde lebenswichtig → Folgen!

Trotzdem: Juda brachten es auch zu Korrigieren am pers. Hof.

Schon Mordechai u. Ester Buch Esterbuch.

Nehemia; Esra (ומעט חיים נתנה מאת יהוה אלהינו)

Warum!

Auch Dan 3 u. 6 haben gleiche Umstände voraus.

3.) chiffre Nebukadnezar Kolossalstatue
3 Jünglinge im Feuerofen

6.) chiffre Darius
6,26–28: Befehl des Darius: "Alle in meinem Reiche sollen vor dem Gott Daniels Ehrfurcht und Scheu haben, denn er ist der lebendige Gott, der in Ewigkeit besteht und dessen Herrschaft nicht vergeht. Er rettet und befreit, tut Zeichen und Wunder im Himmel und auf der Erde, denn er hat Daniel von den Löwen gerettet."

Demnach Dan 6,29: "Daniel hatte im erfolgreich Karriere im persischen Reich des Darius und des Kyros."

Also immer wieder: Gott rettet / wirkt auch im Exil bis zur endzeitlichen Befreiung / Rettung.

Bedingung: Fehlende Erfüllung des Buches Tobias (nicht im 2. Makk).
Ester Midrasch in Meg 10b – 17a (Dagmar Börner Klein)

~~Basistexte: Ps 89,3 ... Jes ... Dan ...~~

"Jahr entspricht:

Basistexte: Ps 89,3: ... ישראל ... כל ימות-אדם את ישעיה מלוכלכים.

יום אחד כנגד אלף שנה: Ps 90,4

יובלים שנים למאות ולמאות אלפים ולמאות אלפים

Chocolate: Dessert + 3 Zutaten
Getränke: Eiswürfel Kaffeelöffel + Kaffeetassen

Vespasian — " — Kaffeelöffel

Hammer — " — Hammer

Schokolade / Kaffeetasse Zucker

Kaffee: — " — Tee Löffel n. Kaffeelöffel

Tasse: Kaffeetasse Milch Zucker Teelöffel Kaffeelöffel

Milch Zucker Kaffee Tee Kaffeelöffel Kaffeetasse

Milch Zucker Kaffee Tee Kaffeelöffel Kaffeetasse

Vgl. etwa die Paradigmen: Antonimie + Relativ.

Aber auch Zionismus ⟶ שיבת ציון

אכן לעין כל ציון :Ps 137,3

איך נשיר את שיר יי על אדמת נכר ?

5.6: "Wenn ich dich vergesse Jerusalem, kommt
die meine Rechte vergessen. Meine Zunge
soll mir am Gaumen kleben, wenn ich nicht
Jerusalem nicht die größte Freude bleibt."

8: "Tochter Babels, die Räuberische, wohl dem, der
dir heimzahlt, was du uns angetan hast."

Jeremia 50, 1–5: Babylonien wird zerstört werden durch
ein Volk aus dem Norden (= Persien) und die
Juden kehren nach Zion zurück
heim.

Proben Wandstämme
Sanh X,3: Eliezer ben
Hyrkan für
Akiba nein

50, 8: Babylonien ist wie Sodom

Jesaja 45, 1–5. Kyros ein
Exil ist nur Strafe für Sünde Israels
Ho 2,6.25.
→ Ende in Harmagedon.

[Jüd. Echo 47 (1998), 62].

539 Kyrosedikt
515 2. Tempel

Esra 6, 17 12 Ziegenböcke als Sündopfer

Selbstverständnis: z.B. David in Chronik

Also: Seit 6. Jh. v. Ch. Gott Realität,
daher: Messianismus = endzeitliches u. endgültiges
Rückkehr: Menschl. Initiative + Göttliches Handeln.

Zum Thema 3: Ezra u. Nehemia: Was sie vorfanden und was von ihnen Reformen übrig blieb.

Synkretismus in יהד bis ריב יהוד.

Jer 41,4 ff: ← 2 Kö. 25,8 u. 587: Nach der Ermordung des von Nebukadnezar eingesetzten Gedaljahu [Name] aus Sichem und Samaria 80 Männer mit abrasiertem Bart und zerrissenen Kleidern. In ihren Händen waren Opfer für יהוה. Wurden aber gleichfalls ermordet.

dann: Kurz nach 538 (Kyroserlass):

Esra 4,1-5 Die זרע יהודה wollen am Tempelneubau Zerubbabels teilnehmen. Antwort

עזרא ד, א-ה

ויהי כאשר שמעו צרי יהודה ובנימין כי בני הגולה בונים היכל ליהוה אלהי ישראל

Identität

ויגשו אל זרבבל וגו׳ ויאמרו אליהם אבנה עמכם כי כמוכם אדרש לאלהיכם.

Trotzdem: In יהד weitere Entwicklung in Richtung gemeinschaftlicher Beziehungen. Also Assimilation.

In Palest/Babylonien war Identität nur durch Separation erreichbar. [→ Hillel].

Kyrosedikt: 538 v. Chr. Esra 6,3-5 (Reichsaram. Original): Nur Tempelneubau.

Esra 1,2-4 (chronist. Fortsetzung): יהוה und Tempelgeräte.

Tempel = Identität für Kult auch יהוה

Unterbrechung des Tempelneubaus bis zum 2. Jahr von Darius (520). Also Zäsur nicht mehr so wichtig!

[Nach Tod des Kambyses (Bardija/Smerdis) bis Rückzug aus Ägypten 522] Unruhen im Perserreich.

Chaggai (Falke)
Sacharias (Taube) Beginn mit Weiterbau am Tempel.

Esra 4,6: +131 Jer 52 KJ → 6,15 (Esra 6,15).

Ideologie der Rück-kehrer: Messianismus, und Identität

Neue Schöpfung:

Jes 43,16-21 Neuer Exodus
60,10-12 Bisherige Fremdvölker sollen dienstbar. Nischa
Fortsetzung von Jes 2,2-4 = Mi 4,1-3
65,17-66,22 Neuer Himmel und neue Erde / Apokalyptik eschatolog. Wende.

Zionsideologie somit Träger der jüd. Identität. Daher Zerrbild offenbar von Persern abgelehnt.

Kein herrschender Davidide mehr! 2 Sm 7. → 1 Chr 17. Sohn Davids = Messias.

Entstehung der Apokalyptik als neuer charakteristisch jüd. Identifikation:

Mal 3,17-21: Jüngstes Gericht / Neue eschatolog. (3,19) (1. Wehgrufe s. Jes.)
Rachekrieg (Die eigenen Feinde sind auch Gottes Feinde).

3,20f: "Euch, die meinen Namen fürchten, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, in deren Flügeln Heilung ist. Dann kommt ihr heraus und springt wie Kälber vom Stall. Dann trete ich die Frevler nieder, dass sie zu Asche werden unter den Sohlen eurer Füße. Das" verkündet der Herr, der Allherrscher, spricht der Herr der Heerscharen.

→ Geschichtstheologie mit endzeitlicher Erfüllung - alles auf himmlischen Tafeln schon aufgezeichnet. / Sphäre determiniert!

Nach Ausscheiden Zorobabels völlig neue Situation (Rückkehr in Assimilationstendenzen d. 70).

Neue Funktion des Hohepriesters (Zach 6,9-14)
weltl. Funktion → Assimilation
religiös. " → Identität (~~weltl. Funktion~~)
doch in 70 Assimilationstendenzen stärker: wegen weltl. Funktion

Mal 1,10-14: Die Priester opfern fehlerhaft unreinlich, fehlerhafte Tiere.
2,10-12: Mischehen.
2,13-16: Moralischer Verfall: Juden lassen sich von ihren früheren Frauen scheiden und heiraten fürsorge.

ehem 5. Jh. → 4. Jh.? Pentateuchredaktion: → Identität.
תורה / νόμος / Verpflichtender Gesetz. / weitgehend nur Ideologie

Ezra 7,26: כל דת וכל דין ... ועונש

2. Hälfte 5. Jh. v. Chr.

Protosynedrion: זקני ישראל Mose I,1
Ex 4,29 ואת כל זקני
Neh 4,13 ... זקנים ... ועם

Reformen Nehemias und Esras.
in Richtung reiner Identität / Absonderung.

Babyl. Gola schuf Heimatgemeinde in Jer wo ideologisch-religiösen Selbstaufgabe / Synkretismus.

Nehemia war persischer Statthalter: Neh 2,8: "Und ich kam zu den Statthaltern von Transeuphrat und übergab ihnen die Briefe (Jer) des Königs. Der König schickte mit mir Offiziere und Reiter." (Artaxerxes I)
War nach 2,1 Mundschenk des Königs.

Esra war nach 7,21 [illegible] Jer.

Synkretismus war weit fortgeschritten:
Neh 13,28: Ein Sohn des Hohepriesters Jojada ben Eljaschib heiratete eine Tochter des Sanballat Horoniter (Samaria).

Neh 13,4-9: Eljaschib, der Priester, der der Versammlung des Tempelgebäudes war, war

Neh 2,19: [illegible]

(Lokalherrscher der Ammoniter), hat [Eljaschib] also eine Tochter Tobias geheiratet.
Eljaschib schaffte ihm Vorratsräume im Tempelareal zu Verfügung.

mal Commercium (Sabbat)

Keine Weite. ← Neh 10,31 p. Kein Concubinat mit [illegible]
rein Ehen Kein Handel mit ihnen am Sabbat.

← Esra 10,3.11.12 10,3: [illegible]
Ehescheidung 11: [illegible]
12 Volk stimmt zu.

Neh 8: Esra liest öffentlich das Gesetz vor

ויקהלו כל העם כאיש אחד אל הרחוב אשר
לפני שער המים ויאמרו לעזרא הסופר להביא
את ספר תורת משה אשר צוה יי את ישראל.

Paula Penkalewski

8,2: Es war 1. Tag des 7. Monats.

8,3: Die Lesung dauerte vom Morgen bis Mittag. (Feierlich kann es nicht der ganze Pentateuch gewesen sein).

8,4: Esra stand dabei inmitten angesehener Juden auf einem hölzernen Zeremoniengestell.

8,9: Nehemia war dabei anwesend.

8,13f: Am darauffolgenden Tag (d.h. 2. Tag des 7. Monats), die Priester u. Leviten kamen zu Esra, um die Tora zu studieren. Sie fanden dort geschrieben: Im 7. Monat in Hütten zu leben.

8,18: ויקרא בספר תורת האלהים יום ביום
מן היום הראשון עד היום האחרון ויעשו את
החג שבעת ימים וביום השמיני עצרת כמשפט.

Also demnach eindeutig neue Identitätsfindung // aber nicht dauerhaft.

[Zwar יהוד = Ἰουδαῖος / spätestens 4. Jh.
Ende 4 Jh. Samaritan Schisma
Ezra 7,26: Tod (oder ist damit Ausweisung gemeint?) = Reichsgesetz].

4. Jh. Jerusalem schlecht belegt.
Alexandria Zentrum jüd. Welt
ptol. Herrschaft (bis etwa
200 (dann Seleukiden).

Juden in Ägypten schon Ptolemäerzeit (noch nicht beeinflusst von alex. Reform) also atypisch!
Identität bestand nur im Opferkult

2 Kg 25, 25 f: Flucht der Aufständischen nach Ägypten vor Babyloniern (587).

Jer 43, 6 f: ~~Abschleppen~~ Jeremia wird von den Flüchtenden zwangsweise mitgenommen. Identität des Nationalismus.

Ideologie dieser Flüchtlinge war mehr politisch - national als religiös. Identität. Jerusalem

/23/.

Alexander d. Gr. siedelt Juden in Alexandria an
(Problem der Identität der Juden in Alexandria gehört nicht hierher, LXX etc.)

Ptolemäus I, 306 - 285 — Hekataios von Abdera

Monotheismus attraktiv
Absonderung abstoßend

Juden fühlen fremdfeindl. und menschenfeindl. Leben.

Identität heißt Ablehnung der Synkretismus
Absonderung von Heiden

daher: massive Antisemitismus: Manetho u.a.

Exodus → Eid

Zenonpapyri: Zenon war Beamter im Stab des Apollonios, des Finanzministers von Ptolemaios II.

"Tobias an Apollonios: Gruß! Wenn du und deine Angelegenheiten gesunden und somit alles wünschgemäß ist, dann vielen Dank den Göttern."

Dieser Tobias war mit einer Schwester des Hohepriesters Onias (:)(:) II. verheiratet (Ant 12,4,2). Beider Sohn Joseph erhielt von Ptol III. Euergetes (246-221) die Steuerpacht über die syr.-pal. Landesteile des ptol. Reiches.

Josephs Sohn Hyrkan auf Seite des Ptol (218-188).

Hyrkan.

Konservativer Hohepriester Onias III. pro mit [illegible]

[illegible] III. (2 Makk 3,11) [illegible]

Antiochus III 222-187

Die ältere Brüder Hyrkans schlugen auf die Seite der seleukid. Partei und erhielten große Besitzungen mit dem Hohepriester Simon, Sohn des Onias III. (Lob dieses Simon in Jesus Sirach 50,1-21).

Jüdische Führungsschicht also stark assimiliert, tagespolitisch engagiert. Von Reformen des Nehemia und des Esra blieb nicht viel übrig. Aber priesterl. apokalypt. Opposition mit Tempelpolemik (auch Tempelrolle) später als 3. Jh. v. Chr.

Proto-qumran-Essener / Asidäer

Neue Identität als erwählter Rest Israels.

2. B. Dem I, 1 — III, 21:

Die Bundesschließung unter Josua

Vorgeschichte: Sünde und Abfall

Nach der Verheißung Noahs nach Sintflut (und Sündflut) sündigten wieder. Abermaliger Bund mit Abraham Isaak u. Jakob. Dann wieder sündige Knechtschaft auch in Ägypten und während der Wüstenwanderung. Die Israelitischen [illegible] den Bund [illegible] verfolgten die [illegible]. Gegen diese Sünder entbrannte der Zorn Gottes.

Nach der Verheißung Noahs nach Sintflut (und Sündflut) sündigten wieder. Abermaliger Bund mit Abraham Isaak u. Jakob. Dann wieder sündige Knechtschaft auch in Ägypten und während der Wüstenwanderung. Die Israelitischen [illegible] den Bund [illegible] verfolgten die [illegible]. Gegen diese Sünder entbrannte der Zorn Gottes.

430 Jahre nach Nebukadnezar [illegible]. Erkannten ihre Sünden. Daher [illegible]. Diese [illegible] mit, was am Ende der Geschichte mit der [illegible] geschehen sollte. Gegen was [illegible]. Sein Anhänger [illegible]. Diese übertraten den Bund [illegible]. verfolgten die [illegible]. Gegen diese Sünder entbrannte der Zorn Gottes.

Vorgeschichte: Sünde von Anfang an!

Auch die Verheißungen Noachs nach Engelsturz (und Sintflut) sündigten wieder. Abermaliger Bund mit Abraham Isaak u. Jakob. Dann wieder sündige Knechtschaft auch in Ägypten und während der Wüstenwanderung. Die Israelitischen [illegible] den Bund [illegible]

Zum Thema 4

Assimilation und Kampf um die jüdische Identität.

Judäa unter ptol. Herrschaft (Ende 4. – Ende 3. Jh.)

LXX Ex 3,14.; Jes 7,14 Aristeasbrief.

Demetrios von Phaleron Aristobul

Identität durch hermeneutisches apparamento!

Kampf

Fast problemlose Integration in hellenist. Kultur im Ptolemäerstaat. II Aber Konfliktstoff 312 v. Chr.

Problematisch wurde es im Seleukidenstaat nach 198 v. Chr.

198 unter Antiochos III. (222–187) Blick zunächst innere Autonomie erhalten. Jerusa privilegiert!

Aber: Vielvölkerstaat, hellenist. Herrscherkult, Ja zum Hellenismus = Staatsbürgerl. Solidarität ~~Loyalität~~.

Somit wird Assimilation problematisch!

Antiochos III. und Rom: Hannibal; wie ist

Weltpolitische Komponente

östliche Großmacht und westliche

Brückenland nach Ägypten.

196: Dardanellen → Thrakien.

okkupiert Rom

192–188 Syr. Krieg

190 Schlacht bei Magnesia in Lydien

188 Friede von Apamea

187 Ant. III. in Susa erschlagen.

Seleukos IV Philopator (187–175).

Intrigen / Machtkampf in Jerusalem

Hohepriester Onias III. → separatist. Hof, gegen Intrige Simons, des Tempelvorstehers (Bruder des Menelaus).

2. Makk 3: Heliodorgeschichte. Das heißt:
Eine gewisse Priesterschicht in Jerusalem war
interessiert an Assimilation und obpfte bereit
zum Griff in die Tempelkasse.

175 Seleukos IV. von seinem Kanzler Heliodor
ermordet. Aus Rom zurückgekehrt

Antiochos IV., Epiphanes (175–164)
Charakteristik bei Diodor 31,164 (S. 155).
Dan 7: Prahlerisches Horn.

Jason, Bruder des Onias III., der in Antiochia
weilt, wird Hohepriester (175–172)
Geld an Antiochos IV. für Antiochener Bürgerrecht; Gymnasion
(2 Makk 4,7–10) ‖ Assimilation!

Konservative sahen darin Kollaborateure,
schuf Gegenschaft. es sind nahezu und
selbstv. 2 Makk 4,14–16; 1 Makk 1,15.

1 Makk 1,14ff: Sie erbauten Gymnasion, "Weg die Vorhaut wieder herstellten und sich so vom Heiligen Bunde ab."

Nach Jason sein Rivale Menelaus (172–164)
ebenfalls mit Kauf (2 Makk 4,23). Jetzt

2 Makk 4,23: Jason schickt Menelaus mit Geldern an seinen Hof. → Bot mehrere Jasons

wird Onias III. durch Mittelsmänner des Menelaus
am seleukid. HM ermordet. // Alco. Assimilan-
ten beherrschen in JK die Szene!

171–168 3. makkedon. Krieg

Weltpoli-
tische Kom-
ponente

168 Perseus besiegt in Schlacht bei Pydna.

Sommer 169: Antiochos IV. besiegt Ptol. V.
bei Pelusium. Nur noch Alexan-
drien in ptol. Händen.

Sommer 168: Belagerung Alexandriens.

M. Popilius Laenas: Dan 11,30.

Inzwischen belagert Jason den Menelaus in der Burg
von Jerusalem (Gerücht Ant. IV. gestorben). Antio-
chos plündert.

Gewaltige Tempelplünderung (1 Makk 1,20–40; 2 Makk
5,11–21) war Aufhänger der Religionsverfolgung.
offenbar programmiert durch jüd. Hellenisten / Assimi-
lanten) in Jerusalem (1 Makk 1,33–36).

Die Liste des Antiochos gegen Ptol 6/4: 1 Chr 29,11

Opferkult
Sabbate Feiertage
Beschneidung

Götterstatue des Zeus Olympios (Opfer von Schweinen)
→ graue Olive (1 Makk 1,54; Dan 8,27. 11,31.
12,11).

Konservative verhandeln Hellenisten / Assimilanten als Verräter.

Also:

Heidnische Welt gegen jüdische Glaubenstreue
(s.a. auch Goethes, Heidi V, 8).

Jüd. Identität ← Makkabäer
Asidäer. / Hintergründe!
Dissidente Priester
Apokalyptik. Protoessi-
däer

Makkabäeraufstand

Mattathias / Modein.

Zunächst halten Asidäer mit. Warum?!
Traumatisches
Kampf am Sabbat 1 Makk 2, 41 f.

Jos Ant 12, 6, 2: "Es kommt es, daß noch bis heute bei uns die Sitte besteht, auch am Sabbat zu kämpfen, falls das erforderlich ist." →

1Q28: אל נגע בשבת (Joma VIII, 6)
nicht so Qumran (Kriegsrolle).

1Q/4Q Dez 164 1 Makk 4, 31. 46 (Altarsteine)

Jetzt verlassen eschatolog.-asidäer antiseleukidische Koalition. Gottesreich → Qumran Essener.
nicht irdische Fortsetzung in Jerusalem.

DSS 11, 34: שבת ביום // שבתי ← Qumran.

→ Eschatolog. Rachekrieg: Dan 2,34f;

x { Hen 85-90; 93+91,12-17 ehe.

Hen 93,10: Sondergemeinde entsteht am Ende der 7. Woche.

Hen 90,28 → Neuer Tempel (Qumran).

Ideologie schon vor 168 v.Chr.! Priesterl. u. nicht priesterl. Apokalyptiker

x Gegner: חדשים

Sonnen Kalender

Antiochos V. (164-162) nimmt die „Hasidäer" zunächst

Zunächst Sieg der nicht Assimilanten (2 Makk 11,22-26.

Alkimos: Bruch zw. realist Makk/Hasmonäer apokalypt. Asidäern

Demetrios I. (162-150), Sohn des Seleukos IV.

Konkrete Religionsparteien entstehen

→ 2. Hälfte Pharisäer
2. Jh v.Chr. Sadduzäer
Essener/Qumran → Zeloten

} ihr jeweiliges Selbstverständnis!

Schimon Ben Schetach ≠ 250:1 Ehe

Kotubbu; Prosbul

Unter Salome Alexandra (76-65), Witwe des Alex. Jannai

Zum Thema 5. Hellenistische Strukturen im traditionsbewußten Judentum.

Trotz Integration in Hellenismus

Sophia -> Tora; Kunst (z.B. D.E.)

Kein religiöser Synkretismus

bei Zeus/Jupiter Hieros Agmitanus/Jahwismus

sind Tyr → sind Dyc (contra Antiochus IV)

Es handelt sich nur um eine hermeneutische Angleichung an hellenist. Denkstrukturen zum besseren Verständnis des Eigenen → Missbrauch des Eigenen, z.B. DE (Moseete.)

Antwort auf heidn. Antijudaismus

z.B. Contra Apionem 2,14: Behauptung des Apollonios Molon: Mosaisches Gesetz führt Menschen nicht zu Tugend. Juden sind "die ungebildetsten unter den Barbaren und hätten keinen Beitrag zu für das Leben nützlichen Erfindungen geleistet.

Jüd Apologetik — Idealisierung des Gesetzes Moses

— Harmonie seiner Lehre mit der Vernunft/Philosophie

so z.B. Aristobul (2. Jh. v. Chr.): Mosaisches Gesetz enthält alles, was die griechischen Philosophen später lehrten: Pythagoras, Sokrates, Plato schöpften aus der Lehre des Mose.

Eupolemos: Mose als erste Weise erfand u.a. auch die Buchstabenschrift → Phönikier → Griechen.

Artapan: Gesamte ägypt. Kultur geht auf Mose zurück, selbst Religion. Mose war Adoptivsohn einer einflußreichen Pharaonentochter, Lehrer des Orpheus und auch auch Hermes wegen der Erfindung der hl. Buchstaben. Er erfand Schiffe, Maschinen, Waffen, Philosophie. Pharao dachte auf ihn eifersüchtig. Flucht nach Arabien → Befreiung der Ägypter. Wurde von ägypt. Priestern "mit gottgleichen Ehren bedacht."

Vgl DE VL

Geburt des Mose: Lk 2,9,2–7 (BiGe 17–19)

Vgl David Orpheus DE; Gaza.

In Contra Apionem 2,16 bekannte Josephus: Gesetze und Gedanken des Mose haben Übereinstimmungen mit griech. Philosophen (Pythagoras, Anaxagoras, Plato, Stoa).

Besonders deutlich bei Philo: Gr. Gesetzgeber und Philosophen sind von Mose abhängig.

Vita Mosis I,21: "Aus allen Gegenden kamen Bald Lehrer Hellas, teils aus den Grenzländern und ägyptischen Landschaften übernahmen, teils für

großen Solon aus Hellas herbeigeholt. Aber in nicht langer Zeit, überzeugte er sich an Tätigkeit, denn durch seine natürlichen Forschungsgaben kam er ihren Belehrungen zuvor, so

Plato daß es ein Sich-Erinnern, nicht ein Lernen zu sein schien."
[Stellt sich also nicht der terminbedingte Unmöglichkeiten!]

De specialibus legibus IV, 64: "Darum haben auch, wie es scheint, einige Gesetzgeber der Hellenen die schöne Vorschrift erlassen, die sie aus den hochheiligen Gesetzestafeln des Moses übernahmen, daß man zwei Hörensagen dem Zeugnis der Augen folge."

De legum allegoria I, 107: Heraklit soll dem Mose gefolgt sein.

Platonismus u. Stoa: Naturgesetz = Tora
Philo: De opificio mundi 16–20.
AT Spr 8, 22.23; Hiob 28, 27; Sirach 1, 24.

Weisheit → Logos → Tora

Weisheit vor der Weltschöpfung.
Gottes Werkzeug bei der — " —

Spr 8, 1 ... קרא חכמה תבונה תתן קולה

Targume zu Spr 1, 1

Tora präexistent Abbot III, 14
... חביב אדם שנברא בצלם ... Akiba

Also: Zunächst Frucht friedl. Hellenisierung unter ptol. Herrschaft (3. Jhr. v. Chr.).
Dann: Eigenständige Weiterentwicklung in hellenist. Umfeld

Weiterentfaltung der Allegorie

Christentum: Beispiele.

Judentum: " , Ber Rabbinen.

Anthropologie: Menschenbild
Auferstehung

Delphin[1], 40 f; Delphin[2], 120–124 Ber 123 (LvR 4,5; Ber 28b).

→ DE Ez 37, 1–10

Judentum u. Gnosis:

Delphin[2] XI.

Auseinandersetzung mit Paganismus u. Christentum

Wer wie die Tora Schöpfungsordnung befolgt, lebt gemäß der Wahrheit. Daher ist der Sieg der Tora gegen Christentum nicht überholt.

(Christentum und Judentum im Wandel der Zeiten II).

Daher Polemik gegen Assimilation

1 u 2 Makk

Apk 4, 6, 8: Vierfüßige Wesen.

Zum Thema 6

Zur Ideologie der Diaspora-
synagoge und der Fußbodenmosaike in Synago-
gen von Ostia.

Kurt Schubert, Sacra Synagoga – Zur Heiligkeit
der Synagoge in der Spätantike, BiLi 54 (1981), 27-34;
ders., Religion², 132-136.

Steven Fine, On the Sanctity of the Synagogue, Notre Dame 1997.

John Wilkinson, From Synagogue to Church. The
Traditional Design, London 2002.

Ze'ev Weiss. Ehud Netzer, Promise and Redemption,
A Synagogue Mosaic from Sepphoris, Jerus. 1996.

Erwin R. Goodenough, Judaism at Dura Europos.
IEJ 11 (1961), 161-170.

Günter Stemberger, Die Bedeutung des Tierkreises
auf Mosaikfußböden spätantiker Synagogen,
Kairos 17 (1975), 25-56.

ders., Biblische Darstellungen auf Mosaikfuß-
böden spätantiker Synagogen, Jahrbuch für
Bibl. Theol. 13 (1998), 145-170.

L. I. Levine, The Ancient Synagogue. The First Thousand Years,
New Haven / London 2000.

Assimilation der fremden Motive an die eigenen Voraussetzungen.

2. B. DE: Mosessenen David Orpheus (und [229])

Himmlischer Palasttempel

(Verband, rechts von 1915)

die gesamte Bildfläche wird von sieben hintereinander geschaffelten, zinnenbekrönten Mauern eingenommen, die nur hinsichtlich ihrer Farbe variieren. (Peripteros) Tempel. mit Giebel Krönung thalarode Vitrinerien. = Himml. Tempel

---

Die Bildkunst wurde spätestens ab 3. Jh. in den Kreis einer neuen Synagogenverschönerung gestellt. ג'ג. ע טפה / (מגילה כ"ח:)

Vorlage nach schon oben (2. Jh).

DE: Torasschreiberische und Feld darüber Mitte 3. Jh. Hier nur kurz erwähnen, dann S. 35

Also: Heiligkeit der Tora wurde auf den Synagogenraum übertragen. <u>vgl. S. 35</u>

ס"ת mit Schrift in מדה (Megilla 2Pa).

Mehrfache Bachödesch 11 zu C + 29,24:

„Wenn 10 Männer in eine Synagoge gehen, ist da ס"ת mit ihnen."

j. Ber V (8d): "Rabbi Pinchas sagte im Namen Rabbi Hoschajas: Wenn ein Synagogenbekeh, gleicht einem Mann, der ein reines Opfer darbringt ... Rabbi Abahu: 'Suchet den Herrn, wo er sich befindet' (Jes 55,6). Wo befindet er sich denn? In den Synagogen und Lehrhäusern".

→ Ab Ende 6. Jh. Synagoge Scola Judaeorum.

Jüd. Bildersturmen (Zodiakmotiv in Ensheim).

1. Beleg für ἵερος τόπος Sholei in Makedonien schon aus der Zeit Diokletians.

[3] Fußbodenmosaike mit Zodiakkin der Mitte ab frühes 4. Jh. in ~~N. Israel~~ → 6. Jh.
(entdeckt 1961)
Chammat Tiverja: Tierkreis (gegen den Sinn des Uhrzeigers). Jahreszeiten in den 4 Ecken. In den Mitte Sol Invictus = "Ich".

frühes 4. Jhs.

Symbol für kosmische Ordnung. Harmonie von oben u. unten Welt. Über einstimmung von irdischen mit himmlischen Liturgie. Aufstieg der Liturgie feiernden Beter durch die 7 Himmel

Vgl. Kind. Volumnius Sena sicut in caelo et in terra.

im 1223/4 (Thea Sokker).

[Sol invictus auch als Christus im Mausoleum des Julius aus etwa 300 unter der Kirche St. Peter in Rom].

Darüber Tora schreinsdarstellung.

ארון קודש, פרוכת, Vorhang (פרוכת), Opferutensilien.
(in DE zusätzlich מנורה = Tempelberg/Zion)

Ma'aras: (entdeckt 1918). 6. Jh.

Über den Tierkreiszeichen als Symbol für die erwartete Erlösung Daniel in der Löwengrube. Mosaikboden mit Bildern entspricht, nur Inschrift erhalten.

[3]

Beit Alpha: (entdeckt 1928). Frühes 6. Jh.

Bema Horia
13'/V zu Beginn (Eingang) Gn 22/2 Chr 3,1.
Zodiak: Aufstieg der Beter aus der irdischen Sphäre zum Thron Gottes → Tierkreis (Sonne wie sonst), aber rund auf Dach des Tempelraums
2 große Vögel = Cherubim.

Sepphoris: (entdeckt 1993)

Darüber: 13'/V
Links: Beide Diener mit Esel
Rechts: Baumstamm, Wildpf.
2 Bäche parallel
Am große Schluchten.
(H.-Boden E x 3,5).

Unbestelltes Feld — Gn 18 (3 Engel bei Abraham)
[Rebenstruktur diese Felder abgegrenzt durch ein Vergleich mit San Vitale, Ravenna). ~~Rechts davon 13'/V.~~

Darüber: Zodiak. Statt Sol Invictus/Helios nur Strahlenkranz über dem Wagen.

Darüber: Felder 4 u. 5 (Mosaiken). ~~Szenen aus dem .....~~
Tempelbau: Tägliches Opfer von 2 Schafen (Nm 28,4). Wasserbecken (Feld 5) = Becken aus Kupfer für die Waschungen Aharons und seiner Söhne (Ex 30,18f) → Ehernes Meer (1 Kg 7,23–26).

Links davon (nur zur Hälfte erhalten) Alter mit Hörnern. Feld 4: Rechts von ~~Neben~~ Schaf ~~Bock~~ Behälter, über dem ΛΔΟ (Feinmehl) steht. Darüber Korb (ΛΝΘ). Vgl Nm 28.24. 2 Λ 9/8 Λ (Nm 10, 2.8). Mittelfeld: Rundes Tisch = Schaubrottisch (Lv 24,6). Darüber Weihrauchgefäß. Rechtes Feld: Darbringung des Erstlingsfrüchte. 2 kurzhalsige hängende Tauben. Zinkeln.

Darüber: ΦΣΙΓΙ ΓΙΓ, ΧΟΙΓΝ, Milchsymbole

Darüber: Löwensymbolik, vgl. D.E.

Gaza: (entdeckt 1965). Schriftinschrift 508/9
ἁγιώτατος τόπος. Orpheus/David (auch D.E.).

6 Beth She'an (entdeckt 1964). Thema der Kyrios Leontios. 5. Jh.

Bei der Synagoge / Zur Synagoge gehörig (?)

Oberes Feld der Mosaiks: Odysseus u. die Sirenen (Ursula S. 30f). = Reise der Seele durch das irdische Leben und die damit verbundenen Gefahren.

Mittleres Feld: Inschrift von 8 Zeilen: Kyrios Leontis Kreobas ließ aus eigenen Mitteln diesen Mosaikfußboden anlegen "für seine eigene Errettung (soteria) und die seiner Brüder Johannan!" Rechts von Zeile 4 ΙΧΘΥΣ mit 5 Armen (RH 24a6).

Assimilation zum Ausdruck eigener Frömmigkeit (Soteria) !!!

Unteres Feld: Gott Nil sitzt auf einem Krokodil. Links Türme und Stadtarchitekturen mit Beischrift 'Alexandria'. Mit den Füßen Berührung Fischen (Ps 2,13). Unterhalb davon Kampf eines Krokodils gegen einen Stier = Livyatan u. Behemot (Ps 74,14; Jes 27,1; Ps 104,26; Hi 3,8; 40,25 BB 75a; Ps 50,10; Hi 40,15. Syr Baruch 29,4. Darunter nochmals Schiffe.

Thema: Eindeutig eschatologisch. Leontis und sein Bruder erwarten die Auferstehung der Frommen und der endzeitliche messianische Mahl der Gerechten (Vgl. Ambros. Bibel, 136 r [TrA Mich 5]).

Livyatan: Jes 27,1; Ps 74,14; 104,26; Hi 3,8; 40,25

Stier: Ps 50,10; Hi 40,15. Syr Baruch 29,4.

Werden von den Gerechten in da Endzeit verzehrt: Ps r 13,3; BB 75a; vgl. Leipziger Machsor II, 181 v.

Nach j Megilla 74a fragte Antoninus den Rabbi, ob er [illegible] in da kommenda Welt von Livyatan essen gehen werde.

Lit: W. Zori, The House of Leontis at Beth Shean, IES 16 (1966), 123-134.

Rachel Hachlili, Ancient Jewish Art and Archaeology in the Holy Land, Leiden 1988, 301.

L. I. Levine, Ancient Synagogues, 82-88.

Zographia: zu weiter Verbreitung jüd. Bildkunst!

Sardes: Ulf Thomas Kraabel, The Diaspora Synagogue, in: H. Temporini und W. Haase, Aufstieg und Niedergang der römischen Welt, II/19.1, Berlin 1979, 477–510, bes 486.

Rom, Katakombe der Vigna Randanini: Eudoxios Zographos. Jean Baptist Frey, CIJ, Citta del Vaticano 1936, I, 76 (No 109).

Dura Europos (Ausgrabungen 1928–1938).

1 Darstellung des Gola Selbstverständnis.
Moses-Szene (verständlich und für Heiden)

[Vgl. S. 30]

7 Torascheinwürfe (Kairos 17 [1975], 11–23); Moses Gn 22,2 = 2 Chr 3,1.

8 Lebensbaum erstes und Tora!

Auswirkungen auf frühchristl. Kunst / Via Latina.

Auffindung des Mosesknaben

Fr 18: Abraham in Mamre.

TN Fr 18,1 שלישי 102

Bt 86,6 3 Tage nach der Beschneidung Abraham sitzt, Engel stehen

Antwort auf christl. Einwände. = PdE 29,x Bescheidung Zeichen der Ermählung

Exodus:

Fernua

Calicaulum C 85

" 8 37. P8. 115.

Moses geht

4.5

Schilfmeerszene auf der Wand rechts vom Eingang.

C נחשון

D Daniel in Löwengrube.

Tempietto = Sinai: Midrasch Tehillim Ps 68, 15.

darüber, Moses empfängt das Gesetz auf dem Sinai.

Israeliten tragen ungesäuerte Brotteig auf ihren Schultern (Ex 12, 34).

Pesiqta rabbati 20. (Friedmann P6b). Wolken-motiv.

Thema: Tora Zeichen der Erwählung und Auftrag zum Durchhalten in Zeit der Cant.
Midrasch Rabba 11, 5 Die Tora ist שלשה נתנו לו ולישראל שיר ה

Pinchas / Zimri u. Kozbi

Wunderbäumiger Speer.

Sank 82 b; j Sank 28d: G Wunder.

Nm 25, 20; T Nm 28, 8: 12 h.

Mischmotiv für Polemik gegen Assimilation, schon Josh 24, 6, 8-12.

Zu Thema 7

Mose und die Tora in hellenistischer
- spätantiker Zeit.

Lit: Jehoschua Leibmann, יהושע ליבמן, Jerusalem 1958.

Martin Hengel, Judentum u. Hellenismus, Tübingen 3/1973.

Gerhard Delling, Die Bewältigung der Diasporasituation
im Rahmen der hellenist. Judentums,
Berlin 1987.

Nikolaus Walter, Jüdisch hellenistische Literatur vor
Philon von Alexandrien, in: Wolfgang
Haase und Hildegard Temporini,
Aufstieg und Niedergang der rö-
mischen Welt II/1, Berlin 1987,
67-120.

Norbert Meisner, Aristeasbrief, in: Werner Georg
Kümmel, Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit, II,1, Gütersloh
1973, 35-87.

Nikolaus Walter, Der Thoraausleger Aristobulos, Berlin 1964.

ders., Fragmente jüdisch-hellenistischer Exegeten, in:
in: Kümmel (Jahrhundert), III,2, Gütersloh
1975, 277-299.

Elias Bickermann, Die Datierung des Pseudo Aristeas,
ZNW 29 (1930), 280-296.

Kurt Treu, Die Bedeutung des griechischen für die Juden im Römischen Reich, Kairos 15 (1973), 123–144.

Dieter Georgi, Weisheit Salomos, in: Kümmel III, 4, Gütersloh 1980.

Isaak Heinemann, Philos griechische und jüdische Bildung, Breslau 1932.

Harry A. Wolfson, Philo, Cambridge 1948.

Samuel Sandmel, Philo's Place in Judaism, HUCA 25 (1954), 209–237. 26 (1955), 151–332.

Erwin R. Goodenough, An Introduction to Philo Judaeus, Oxford ²1962.

Wolfgang Haase (Hg), Aufstieg und Niedergang der römischen Welt, Principat XXI, 1, Berlin 1984.

Victor A Tcherikover, Hellenistic Civilisation and the Jews, Philadelphia 1959.

ויויו ג'ין בראסלי ביקסי ויליאם טרוי הרוויץ' יואל
. תאוה ופסיכולוגיה, Jerusalem ²1963

9P

3P

F. Wuest, La figure de Moise comme préfiguration du Christ dans l'art paléo-chrétien, in: La figure de Moïse, Publ. de la Fac. de Théologie de l'Université de Genève 1, Genf 1978, 109-127.

Kurt Schubert, Jewish Pictorial Traditions in Early Christian Art, in: Heinz Schreckenberg, Kurt Schubert, Jewish Historiography and Iconography in Early and Medieval Christianity, Assen/Maastricht 1992.

Zur Kindheitsgeschichte des Mose: Bibel u. Geschichte 17-19.

Lukas 2,9,2-7 Megilla 14a: Bei Geburt des Mose Haus von Licht
Sphaerodim p101. erfüllt.

Himmelsucht des Mose zum Empfang des Gesetzes.
Pesikta Rabbati 20,4.

[Hier: Thema 5, S. 24f.] [Hier: Thema 6, S. 30. 36].

Vgl. Kaufmann Haggada, fol 9r [Sphaerodim S. 101]

"Kommt, wir wollen sie überlisten": Targum zu Ex 1,10,
Sota 11a. Vgl Jos Antiquitates 2,9,7.
Ex R I,26 zu Ex 2,10 (Mose selbst nahm die Krone
des Pharao und setzte sie auf seinen Kopf). Intervention der Jitro (Hiob, Bileam).
Tanchuma Ex 8.

Mose holt den Sarg des Joseph aus dem Nil.

MD C/i 5.70 Sandjeu fol 20v Haggada: Sarg wird in Nil versenkt.

Ps 5,25: Joseph verlangt von seinen Brüdern, daß sie beim Auszug aus Ägypten seine Gebeine in das verheißene Land mitnehmen sollten. Nach der Ägypten plagenden Folge für ein Land und versenkten darin den Sarg des Joseph im Nil.

Mose mit Hilfe von Beschwörung bringt den Sarg wieder zum Aufsteigen.

Sota 13a; Tosa IV, 7; Mekhilta Beschallach 1.

[Andere Variante Zohar II, 46a. Die Israeliten selbst versenkten Josephs Sarg im Nil, damit ihn die Ägypter nicht zum Gegenstand götzendienerischer Verehrung machen könnten. ⟶ Midr. Bereschit zu MD C fol 70: Der Sarg des Joseph wurde auf seinen eigenen Befehl hin im Nil versenkt.]

Mose als Gottes Schöpfungswerkzeug

Tora ursprünglich für alle Völker Religion, 68 f. Mekhilta, Bachodesch 5/Ex 20,2

Für Israel Gesetz für Lebensraum DE AZ 2b

Buchstaben der Tora schöpferische Kräfte: Jezira

Difu Prinzipienlehre

→ Zohar

Zu Thema 8

Jüdisches Selbstverständnis gegenüber paganem Heidentum, Antijudaismus = Judentum und Christentum Kap 1.

Lit: Erich Kettenhofer, Antijudaismus in der Antike, Electrum 1 (1997), 89–112.

Zwi Yavetz, Judenfeindschaft in der Antike, München 1997.

Menachem Hirschman, Midrasch und Midrasch, Tel Aviv ²1996.

+ ältere gute Literatur (z.B. i. Heinemann)

Besonders wichtig zum Thema: Anonimus u. Adler (z.B. Samuel Krauß, Wien 1910).

Josephus: Contra Apionem.

Philon: Legatio ad Gaium.

Contra Flaccum.

Midrasch Eikha rabba.

Auseinandersetzung mit Heidentum: Gn r 83,5 zu Gn 36,43.

" " Christentum: Pesigta rabbati 5.

" " Prosch: Gn r p 10 [K und Z].

Religion², 72 f; 172.

Abraham im Feuerofen
Gn r 38,13
[MA S 241 f].

Teufel kann nicht rechnen (Weiter S. 36)
PRE 31
Gn r 56 ff.
[MA S. 363 f]

Opfer Isaaks, Rabbi Jehuda Hannasi, Tel Aviv 1999, 203–209.

zu Thema 9

Moses Maimonides und die mittelalterliche mohammedanische Philosophie.

Rehpius 2 186 – 193. 210 – 221.

Auseinandersetzung mit Kalam (More I, 71–76).

Hinweis auf Ghazali: Destructio Philosophiae
" " Averroes: " Destructionis

Das aristotelische Argument wird systemimanent
von Maimonides überwunden → Hochscholastik.

Zum jüdischen Selbstverständnis der Maimonides

Ber. זכות אבות

zeit mit jüd. Geschichte / Heidentum, Christentum, Islam (מלחמות ה'). Vertrauen in seine jüdische Erwählung.

Problem: Attribute (More I, 50) →
Trinität wie positive Attribute.
Anthropomorphismen.

zu Thema 10

Buchmalerei u. illustrierte Drucke.

Ursula Schubert: Was ist jüdisch an der jüd. Bildkunst,
Kairos 27 (1985), 269 – 278. Jüd. Bildkunst I. II., Graz 1983 1992.
Katalog: Österr. Nationalbibliothek 1991.

zu Thema 10

Buchmalerei und illustrierte Drucke. (Jüdische Bildvorlagen)

Ursula Schubert, Was ist jüdisch an der jüdischen Bildkunst, Kairos 27 (1985), 269–278;

dies. Jüdische Bildkunst I. II. Graz 1983. 1992;

dies. Bilder zur Bibel im Judentum, Graz 1985;

dies. Katalog Österr. Hofjuden, Eisenstadt 1991

Kurt Schubert, Das Problem der Entstehung einer jüd. Kunst im Lichte der schriftlichen Quellen des Judentums, Kairos 16 (1974), 1–13

dies., Jüdische Kultbilder als Bildgedächtnis, Kunst u. Kirche, 4/1996, 222–225.

dies., Wirkmacht Moses in den illustrierten hebr. Handschriften, Jewish Art 12/13 (1986/87) 247–256.

dies., Das Österr. jüd. Museum in Eisenstadt – ein Zentrum der Erforschung der jüd. Figuralen Kunst und ihrer Bedeutung für die frühchristliche Ikonographie, in: WAB 105 (Eisenstadt 2001), Forscher – Gelehrte – Vermittler, Festschrift Gerald Schlag, 369–373.

Ursula Schubert, Jüdische Bildkunst von Hohen Mittelalter bis zum Spätbarock, Kunst u. Kirche 4/1996, 226-230.

dies., Die Vogelbrosche-Haggada. Ein künstlerisches Zeugnis jüdischen Selbstbewußtseins am Ende des 13. Jh's, in: Verlag des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg 1988, Zur Geschichte und Kultur der Juden, 35-57.

dies., The Continuation of Ancient Jewish Art in the Middle Ages, in: Cleave Moore (Hg), The Visual Dimension - Aspects of Jewish Art, Oxford/San Francisco 1993, 25-45.

Ursula u. Kurt Schubert, Jüdischer Patriotismus im barocken Wien des 18. Jh's, David 8(1996), 4-9.

Die Haggada zum Thema 'Bild'. Antike.

AZ III, 4 Prolegs Leon Pilosopher u. Jamaliel II.

Mekhilta bachodesch 10 (Lauterbach II, 283)

לא תאמין כי שלמה חוכמתו ונתניו עליו נשתה שניהן
ויתקנם וכי אין עושין בעצי קיסמין ובאבני מרגליות.
לא תאמין כי. בבא אחד לא תאמין שהוא כשלי
שלמה תאמין. וכי אין עושין לנוי כבבא שאחרון עושה

במשנה. כגון: ולא נאמר לנו

יין שרוי כאלוזין (2,2 מגלה): (נתרגם) מא דלא Megilla

אין שרוי כאלוזין. אינו שם עונה של אחד ומנגל

ואינו יכול לומר לו בוא עמי ונו'.

j. AZ III,1 (42c): "Als Rabbi Nachum bar Simai starb ....." (Kairos 16 [1974], 6 f).

Aus dem Zusammenhang geht eindeutig hervor, daß Bileam nur deshalb und nur insoweit gelobt wird, als sie mit den Söhnen in Berührung stehen. "Wenn es eindeutig ist, daß (die Bilder) von Königen stammen, sind sie nach allgemeiner Meinung verboten (Herrscherkult), wenn es aber eindeutig ist, daß sie von den Behörden (zur Verschönerung der Plätze) aufgestellt worden, sind sie nach allgemeiner Meinung erlaubt." (j. AZ III,1 [42 b.e.]). (Kurz darauf: "Als Rabbi Nachum bar Simai starb....").

j AZ III,3 (42 d Mitte): Jochanan bar Nappacha "war in Hinkelt sei nicht' 2. Hälfte 3. Jh.

⇒ Rabbi Abun: Mosaike (J. M. Epstein, Tarbiz 3, 11....)
Anfang 4. Jh. E. L. Sukenik, Ancient Synagogues in Palestine and Greece,
Chammat Tiveria London 1934, 27.

שאלה 33: מהם יתרונות וחסרונות של שיטת הצבעה יחסית?

34: רשמו ארבעה מוסדות שלטוניים שקיימים במדינת ישראל

35: רשמו ארבעה מוסדות שלטוניים שקיימים במדינת ישראל (לפחות 3 מהם חייבים להיות מוסדות שלטוניים שקיימים בישראל ולא בארצות אחרות)

36: מהם יתרונות וחסרונות של שיטת הבחירות הנהוגה בישראל?

37: רשמו ארבעה הבדלים בין מדינת ישראל לבין מדינת

Responsum des Ephraim von Regensburg (13.Jh.) anlässlich der Frage, ob ein Synagogendiener Kötin (Mantel, Tallitkatan ?) oder Sandalen (Schuhe ?) tragen darf (um 1200) (J. Wistinetzki, Frankfurt a. Main 1898).

Bildbeispiele MA als Ausdruck jüd. Identität

I,2 Mariens B 32 in f. 136 r MA Abb 9, S. 253 f.

Messias Mutter / Mensch Gesichte erzählt durch Tiergesichter.

Messias. ox
Hoffnung.

Kampf Luzifers gegen Michael und Gabriel in Eden Zion Utopia, Werner Hanak (Hg), Wien 1999, S. 17 ff.

Vgl. Leipzig Machsor. II, 18 r (MA S. 242).

ox I,27 Sturz aus Ägypten: Deutscher Kämpfer adler

Polemik Gegl. Vogelköpfe.
Mi'ri zur Rechtfertigung

MA Abb 43 43 Wormser Machzor MA S. 250.

Abb 11 Regensburger Pentateuch

Erwählung Israel Museum Ms 180/52, 18 v. (S. 215).

Hamburg Miscellany, Schach- u. Univ. Bibl. Hamburg

Cod Or 28. Titelseite MA S. 236 f.

Erwählung u. Auferstehung.
Rolan fein Durchhalten

M. Bilder zum Chanukka Midrasch (Jamt Tech)

Fishof Festschrift, 333–342.

Messiasmus. Gabl rebbel zum Volk

II,13 Pesach Haggada Prag 1526 zu Gen 2,126

Druck.

Messian. II,20 Pesach Haggada, Mantua 1560 zu Pr 2106

Aus Jewish Art 12/13 (1986/87), 247-256

Durchlaufenden Lohn dafür Meccian. Abb 3 Barcelona Haggada (Mitte 14. Jh.). BL Add 14761 24v [1492/1992 Abb 117.

30v

Abb 5 —"— —"— V (Marsian Häschen / 1492/1992 Abb 12).

Durchlaufende trotz Differenzierung Abb 6 John Rylands Haggada V (Dalmatiner), 14. Jh. (1492/1992, Abb 10).

Abb 7 Parma Palatinum ms Reem 1870, fol 1-18.

Verfolgung durch in Pjs vorausgesetzt.

Anhang auf S3 nicht Abb 8 zu P3 83:

Pesach Haggada, Mantua 1560. Beginnend mit Pharao.

Ex 1 I,34 zu Ex 2,23.

[vgl. BN ms hebr 1333, 12 v. Dazu Beischrift:

"Darstellung des Pharao, der Hadel in seinem Palast und der Mensch bleibt ihm:"

Hamlung Pharaos und Unser Bibel. Cod hebr 37, 27 v.

che.

Kapitel. Bischof und Sitzen. Christentum 5v. Abb 10 Haggada des Joseph ben David aus Leipnik in Mähren, 1740. Hamburg BL Sloane 3173, 7v.

zu Abraham zerhäckt / zerschlägt die Götzen.

im Gegensatz zum reinen Monotheismus Abrahams. Midrasch מעשה אבות אבינו Ex 1 38,13

} MA S. 241 f. (zu Abrahams Feuerofen). Leipziger Machzor.

Thema 12

Hofjuden und der Beginn der Assimilation.

Vgl. "Christentum u. Judtm im Wandel der Zeiten".
Kap IX (Barock u. Aufklärung, 17./18. Jh.)

1.) In Österreich seit 1582 [unter Rudolf II. 1576–1612] Hofbefreite Juden [Wien seit 1526 Residenzstadt].

Kannten Gemeinde bilden mit Synagoge u. Rabbiner etc.

+ Befreiung von Abgaben an Rand u. Stadt
+ Markt- u. Zollfreiheit für ihre Waren
+ Unterstehen der Gerichtsbarkeit des Obersthofmarschalls
+ Kein Judenzeichen tragen
+ Freie Aufenthalt nur auf der Basei. Hofmesse, daher auch in Wien. → 1624 ändern Verh.

1618–1648 Kipper u. Wipper

In Prag: Jakob Bassevi / Treuenberg (Wallenstein)

1624 in Wien Münzstätte und Prägegerechtsame in Basei. Münzhaus in der Wollzeile an Israel Wolf Auerbach.

Finanzierung des 30jährigen Krieges → Türkenkriege
Rückstände auf Schlachtfeldern

Weiterhin System der bisherigen Besteuerung.
Juden noch nicht direkte Agenten des Herrschers.
Erst Samuel Oppenheimer nach 1669/70. Ab 1672/73

Identität ändert sich nur noch im religiösen Gemeindeleben. Auch so war bisher noch kein durch die Anpassung an die Umgebung entstehendes Identitätsproblem.

Wird gefördert durch die extrem restriktive Judengesetzgebung. (1670 kein einziger Jude!)

Als 15 Moses Loeb ben Wolf Trebitsch, 1717 | auch 2v Vanpeddlen Hagg. 1723

Karl VI. (16. Dez. 1721) [1988, 19n]

2.) Maria Theresia (22. Sept. 1717) [1988, 20]

— " — (5. Mai 1764) [1988, 20n f]

Hier werden § 3 schon "Anlegung einiger Fabriken" erwähnt.

Schon Hofreskript 18. Januar 1749 für Juden in Böhmen: "Jedoch sind selbe zur Anlegung einer oder mehrer Fabriken, absonderlich von Tücher und wollenen Zeug anzuspornen."

→ Merkantilismus, Frühkapitalismus → Konsequenzen

3.) Juden als Armee- u. Hoflieferanten. Kammeragenten

Hof faktor Kriegsfaktor

Ober — " —

Wolf Wertheimer in Wien. | Samuel Oppenheimer [1991/21] Samson Wertheimer

Berufsbezeichnung Prag

sicher, sicher ihre Funktion! [1991/S. 55 f] ~~1988~~

z.B. Prag: Ausweisungsdekret 18. Dez. 1744.

20. Febr. 1745. Zirkular über "Abschaffung der Juden" aus

dem Erb-Königreich Böheim und Markgrafentum Mähren. Später sind auch in Beiden anderen Habsburgischen Ländern niederlassen.

Baruch Nevonad, Die Intervention bestrebungen in Europa zur Verhinderung der Vertreibung der Juden aus Böhmen und Mähren 1744-1745, in: Walter Grab (Hg), Jahrbuch des Instituts für deutsche Geschichte (Univ. Tel Aviv) 9 (1980, 15-81.

Prager Juden 1745 - 1748 ausgewiesen.

Koordinator für die Tätigkeit der Hoffaktoren im Wien war Josef Wertheimer [1981/55f].

→ Wahl Jewish Congress! Boykott Identität!!!

4.) So und ähnlich an den meisten deutschen Fürstenhöfen.

Doch Verrat an Joseph Süß Oppenheimer Identität → Katastrophe

och 1732 Stuttgart

Kammeragent u. Schatullenverwalter (Wirtschafts- u. Finanzministers) des Herzog Karl Alexander von Württemberg.

Industrielle Diversifikation
Seidenmanufaktur in Stuttgart
Porzellanmanufaktur in Ludwigsstadt

Kapitalisierung
Bank
Einkommensteuer

Wurde somit zum Symbol für die Verachtung der
bestehenden Ordnung.

gleich nach Tod Karl Alexanders 1737 verhaftet
1738 Exekution durch den Strang
(Charakteristik der Person des Joseph Süß Oppenheimers)

Angleichung in Kleidung u. Lebensstil
Perrücke
Degen — ab 1802 erlaubt von Joseph II.

1778. Hoffnachlass Königsberger Erzbischof Migazzi
[Lobkowicz 354 VII/1480/39, Nr 34]

Joseph ben David, Pesach Haggada, 1734
Mähren 1738, 6 n [1991, Mkh 16, S 51].
am Leipnik in Mähren.

5.) Luxus religiös unschicklich Mkh. 12. 13. 14. 15. 18. 44, 55.
1988/8.9.10.

Patriotismus ([1991/ Mkh 16) (1941, Mkh 16) (1988/20. 21) 37
Kriegshaggada

[illegible] für ewelliche Könige. 1991/Mkh 16

Ursula u. Kurt Schubert, Jüdisches Patriotismus
im barocken Wien des 18. Jh's, David 8 (1996), 4-9.
Mischullam Simmel aus Polna in Mähren
Widmungsblatt für Karl VI u. Elisabeth; 1722/33
Abram Wolf Heilmann aus Jemnitz in Mähren
5 Medaillen

1982/28 pl/ Mkh 5.15.46.
1988/Mkh 12

Bz Gold 17867 (Anz Jehuda Leib Kahana aus Tarbitsch)
1720 Messianismus + Patriotismus = Identität

Widmungsblätter für Karl VI / Elisabeth 55

Meschullam Simmel aus Polna in Mähren.

1732/1733

1888/8.9 840 × 27 mm; 738 × 623 mm
ÖNB Cod. hebr. 223. 224.

1 Sch. des 17 Jh Pesach Haggada für L. Stichsalzungen Samson Wertheimer

1.) Porträt Karls VI. in der Mitte: Umschrift Cat. 2,37 Cat. 2,37 aus Dan 4,19 u. aram. aus Dan 4,19

Porträt

„Du bist der König der Könige, der du Macht und mächtig bist, deine Stärke ist gewaltig und reicht zum Himmel, dein Herrschaft bis ans Ende der Welt."

Porträt Elisabeth Christina

„Höre Tochter und schaue. Der König wird deine Schönheit begehren, denn er ist dein Herr und ihm selbst du dienen."

Links unten wie zwei Seiten einer Münze oben Karl VI. unten Habsburg Adler

Umschrift um den Kopf Karls VI. aus 2,38 Cat. aram. u. deutsch

„Du bist das Haupt aus Gold"

Umschrift unter Habsburger Adler Dt 32,11 Cat. hebr.

„Wie ein Adler, der sein Nest beschützt und über seine Jungen wacht."

Gebet für Karl VI. in der rechten Spalte / + Messianismus + Patriotismus

[EKTA christ] dahin gut lesbar

„Gott, der Himmel und Erde und alles, was darin ist, geschaffen hat, der unsere Väter Abraham, Isaak und Jakob gesegnet hat, ebenso Mose, Aharon, David und Salomo und alle gepriesenen Könige, er möge segnen unseren ehrwürdigen Herrn, den gepriesenen und gelobten, dessen Name benannt ist, Kaiser Karolus. Ihm und allen, was zu ihm gehört, seine Herrschaft sei erhaben und sein Horn sei groß. Sein Thron sei hocherhaben. Gott stärke ihn und schütze ihn aus gepriesener Barmherzigkeit....."

2.) CAROLUS ELISABETHA

→ anan

"Von dem allerhöchsten Antlitz werfe ich mich nieder,
Von dem Thron und dem Lande verbeuge ich mich ||
Große Reichtümer mögen sie erwerben. Wirklich (Colafius) sind sie
Reichtümer ohne Taten. Sie nun seien Land dauernd sein ihren
Besitz."

Interlinear die lat. Übersetzung dieses Textes.

Ahavan Wolf schreiben Herlicyq
aus Jeritsa, Mähren

schon erwähnt

5 Megillot [Thema Patriotismus]

ÖNB Cod hebr Mon 183 | Wien 1733 | 300 x 220 mm
— " — 1594 | Wien ~~1744~~ 1748 | 275 x 200 mm
Stockholm | Wien 1748 | 168 x 113 mm

Israel Museum, Wien 1748
USA Privatsammlung Richard D. Rosp.

BL Add 17867

~~Ms. Dr 1310~~ Ms. aus dem Trias 330

Wien 1720

Inje Jehuda Reb Q
Kahane aus Trebitsch
zugeschrieben.

1988 Mbh 12
Jahrbuch Mbh 45:46 S. 284 ff.

" Wurde geschrieben unter der Herrschaft unseres Herrn, des höchst erhabenen Kaisers, des schauen und frommen, Karls VI., gepriesen sei seine Herrlichkeit und erhaben seine Herrschaft. Der Herr möge ihn dazu bestimmen, uns und unseren Brüdern, den Israeliten, die in seinem Reiche wohnen, Gutes zu tun. In seinen und unseren Tagen möge Juda erlöst werden und Israel möge in Sicherheit wohnen, jeder bei seinem Rebstock und Feigenbaum (Micha 4,4). Unsere Augen mögen schauen deine Rückkehr nach Zion in Erbarmen. Hier in Wien mit der Buchstaben der großen Stadt Amsterdam 5480/1720."